

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 10

Artikel: Neues für den Strand
Autor: Rappart, Yvonne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES FÜR DEN STRAND

Ein Gespräch von Yvonne Rappart

Illustriert von Olga Brodsky

Kundin: Ich möchte diesen Sommer für einige Wochen in ein Strandbad, sei es in der Schweiz oder im Ausland.

Verkäuferin: Da man überall ungefähr die gleiche Ausstattung braucht, kommt es bei der Auswahl gar nicht darauf an, wohin man geht.

Kundin: Sagen Sie mir einmal, was hat man alles nötig, um recht ausstaffiert zu sein? Ich glaube ziemlich viel, nicht wahr?

Verkäuferin: Ja, eine komplette Strand- und Badausrüstung besteht aus verschiedenen Stücken. Aber Sie können

ja so wählen, dass das eine Stück zwei Zwecken dient.

Kundin: Bitte, sagen Sie mir einmal, woraus sich diese vollständige Ausrüstung zusammensetzt, und zeigen Sie mir ein paar schöne Sachen!

Verkäuferin: Sehr gern. Sie brauchen also: ein Badkleid, eine Badmütze, Badeschuhe und einen Badmantel, weiter eine Strandhose mit Sonnenbadbluse, ein Strandkleid mit Hut, Schuhen, eventuell Sonnenschirm, Handtasche und Mantel.

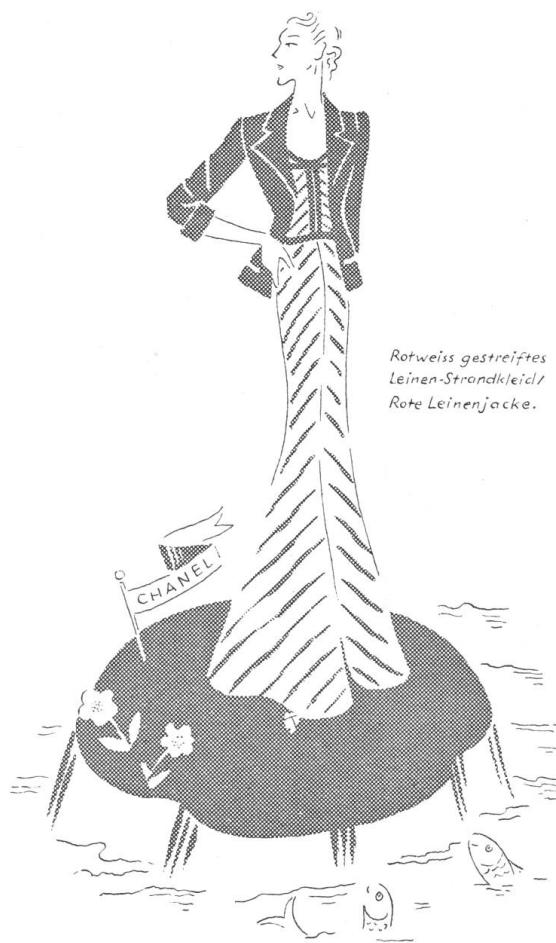
Kundin: Halten Sie ein! Mir wird ganz schwach. Geben Sie mir doch, bitte, einen Stuhl! Wenn ich soviel auslesen muss, kann ich unmöglich stehen bleiben.

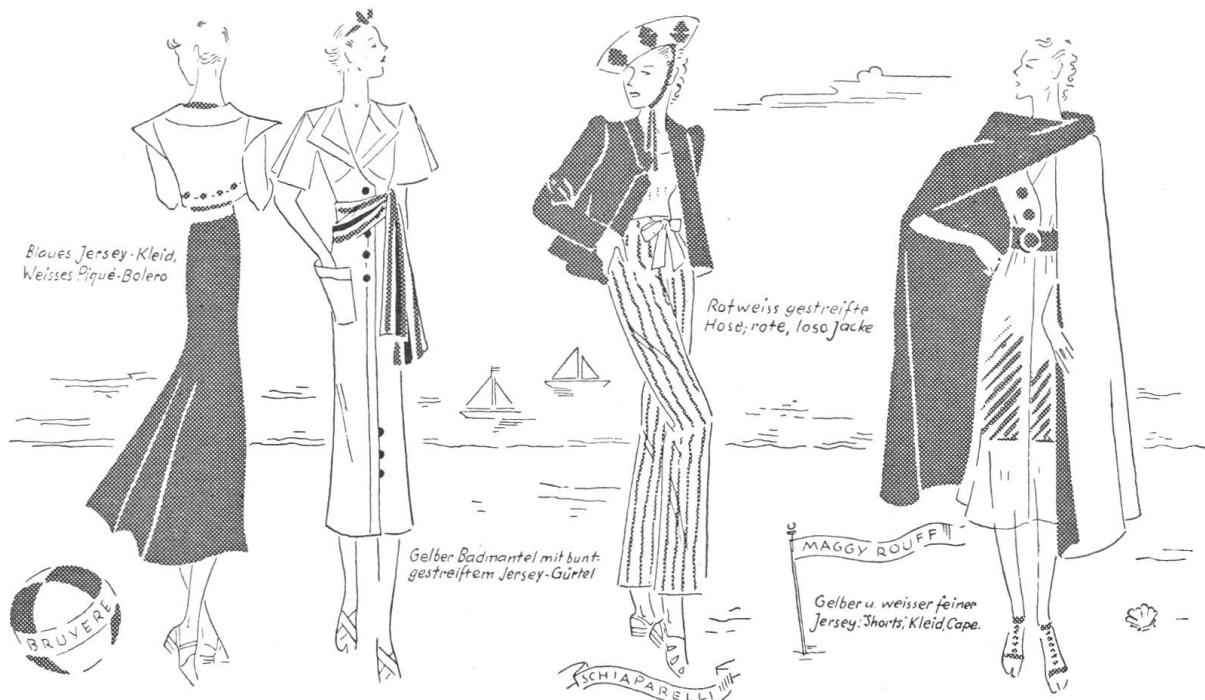
Verkäuferin: Sehr gern. Ich hätte selber daran denken sollen. Entschuldigen Sie, bitte!

Kundin: Und soviel soll ich also kaufen?

Verkäuferin: Wenn Sie noch etwas Zeit vor sich haben, können Sie ja gut zum Beispiel das Badkleid selber machen. Ein richtiges gutes Badkleid ist aus Wolle. Mit einem guten Muster können Sie es selber stricken. Es gibt extra Wolle, sogar elastische, die dazu bestimmt ist. Sie wählen mit Vorteil eine dunkle Farbe, rot, dunkelblau oder auch schwarz. Man stickt ein weisses Monogramm darauf oder einen Anker, ein Schiff, was Sie lieber wollen. Sie können den Anzug auch zweifarbig machen, zum Beispiel eine dunkle Hose und eine weiße oder gelbe Brustpartie. Der Rücken bleibt immer unbedeckt. Wenn Sie ans Meer gehen, brauchen Sie Badeschuhe aus Gummi, es ist hygienischer. Der Badmantel entweder in Capeform oder als langer Mantel mit weiten Ärmeln wird aus bunten Frottierstoffen gemacht.

Kundin: Das wäre nun fürs Bad. Und für den Strand, was ist da Mode, die lange oder die kurze Hose?





Verkäuferin: Unstreitig der Short, also die kurze Hose. Trotzdem empfehle ich den meisten Damen die lange Hose. Der Short muss sehr gut geschnitten sein, damit er gut wirkt. Er steht auch nur den Damen, welche weder zu fest noch zu mager sind, wirklich vorteilhaft.

Kundin: Und mir, wie würde er mir stehen, Fräulein?

Verkäuferin: Sie können ihn wählen, wenn Sie wollen. Sie sind jung und gut gebaut. Man hat den Short besonders gern, weil sich mit ihm hübsche Ensembles machen lassen.

Kundin: Folgen diese auch der Mode?

Verkäuferin: Gewiss. Erstens ist auch das Strandensemble à la mode zwei- oder dreifarbig. Zweitens finden wir bei Jacketten und Mänteln die gleichen Formen wie bei der gewöhnlichen Mode. Drittens ist auch die breite Schulter ins Strandkleid und in den Strandmantel übergegangen.

Kundin: Woraus besteht nun aber ein richtiges Strandensemble?

Verkäuferin: Sehen Sie, hier ist ein

sehr elegantes, ganz neues Modell, weiss und blau gestreift in einem feinen Jersey. Die Jacke ist weit und kurz. Der Jupe gerade, nur unten leicht ausladend. Er ist von oben bis unten aufknöpfbar. Hier ist der Short mit der anknöpfbaren Bluse. Dieser Short ist sehr gut in der Form mit einer schönen Bügelfalte. Die Bluse aus dem gleichen Stoff wie das ganze Ensemble hat in der Mitte vorn ein rotgesticktes Motiv: drei kleine Schiffe. Zur Abwechslung können Sie natürlich zu dem gestreiften Short eine uniblau Bluse mit weisser oder roter Stickerei oder eine uniweiße Bluse mit der gleichen Stickerei tragen. Dazu passt dieser grosse weisse Leinenhut mit einem blauen Band und darauf der gleichen roten Stickerei wie auf der Bluse. Das Ganze ist wirklich hübsch.

Kundin: Sehr schön. Aber ich möchte noch andere Modelle sehen.

Verkäuferin: Natürlich. Da haben Sie einen dunkelblauen Leinenshort mit gleicher Bluse, ebenfalls rot ausgarniert und mit weissem Gürtel. Auch diese Form des Shorts ist gut, da er ganz aus

Falten besteht, die bis über die Hüften abgestept sind, dann lose fallen und gleichsam einen kleinen Jupe bilden. Dazu gehört ein grauer Flanelljupe, ein graues, anliegendes, in der Form striktes Flanelljackett. Auf der Tasche des Jacketts ist ein roter Anker gestickt. Hier sehen Sie ferner etwas ebenfalls sehr Praktisches: die Rockhose. Sie ist deshalb so praktisch, weil sie Short, Bluse und Jupe in einem Stück vereinigt. Eine Jacke dazu ist auch nicht unbedingt notwendig. Die Rockhose ist angenehm, weil sie genau die gleiche Länge hat wie ein gewöhnliches Kleid und deshalb für jedenmann leicht zu tragen ist. Hier sehen Sie eine gelbe Rockhose mit braunem Mantel. Gelb und braun ist sehr Mode, auch für Short und Bluse. Zur Rockhose können Sie überdies eine boleroartige Jacke wählen mit kurzen Ärmeln.

Kundin: Und das Ensemble mit langem Beinkleid? Woraus besteht es?

Verkäuferin: Diesem liegt als Form das Matrosenkleid zugrunde: weisse oder dunkelblaue Hosen aus Leinen oder auch Jersey, dann ein weiss und blaugestreiftes ärmelloses Trikot und eine uniblauweite Jacke dazu. Sie können es auch ganz weiss oder ganz blau wählen und mit roten Stickereien garnieren, am Halsausschnitt und auf der Jacke.

Kundin: Nicht übel, wirklich nicht. Und als Stoffe kommen also in Betracht...

Verkäuferin: Sehr viel Leinen in allen Farben, auch mit Blumenmustern bedruckte, gestreifte oder karierte Leinen. So kann man zum Beispiel einen gelben Unileinenshort machen, dazu eine braune Unileinenbluse und eine in den

gleichen Farben gelb-braun karierte Jacke.

Dann sieht man auch sehr viele Pikees, uni, gestreift und bedruckt, sowie Jersey. Natürlich trägt man auch Crettonnen für geblümte Strandkostüme. Man sieht sogar lange, bis auf die Füsse reichende Strandkleider in duftigen Baumwollstoffen.

Kundin: Und zu all dem gehören also noch Schuhe, Hüte, Taschen usw.

Verkäuferin: Die Hüte sind alle gross und entweder aus Stroh, Leinen oder Pikee. Der Hutkopf ist manchmal in einer Kontrastfarbe, die mit der Farbe des Beinkleides oder der Bluse übereinstimmt.

Kundin: Und die Schuhe?

Verkäuferin: Da wird die Auswahl wieder sehr gross sein. Sie sind aber meistens aus Leinen und besitzen Holzabsätze. Sie sind auch fast immer zweifarbig, zum Kleid passend. Sehr häufig sind aus schmalen Leinenstreifen geflochtene Schuhe. Neu und amüsant sind gehäkelte Strandschuhe. Man häkelt sie aus grober, farbiger, zum Strandkleid assortierter Baumwolle.

Kundin: Die Taschen scheinen gross zu sein.

Verkäuferin: Sie sind so gemacht, dass sich alles Nötige hineinstecken lässt, sogar der bunte Sonnenschirm. In Stoff und Farbe assortieren sie sich zum Kleide.

Kundin: Jetzt habe ich viel gesehen. Danke, Fräulein. Gehen wir nun in den Probiersalon, und schauen wir dort, was mir am besten steht. Theorie und Praxis stimmen nicht immer überein.

EIN WERTVOLLES KRÄFTIGUNGSMITTEL

Bestimmt ziehen Sie es vor, ein stets gebrauchsferiges Heilmittel zur Hand zu haben, als es jedesmal selbst mischen oder zubereiten zu müssen. Selbstverständlich kann auch ein Stärkungswein, der eben erst präpariert wurde, nicht den Schmelz, die Milde und das Feuer aufweisen, die ein edler, alter Wein besitzt, der seine eigene Güte mit der stärkenden

Chinarinde, den muskelbildenden Fleischextrakten und dem kräftigenden Lactophosphat verbindet, welches die Elemente seiner Zusammensetzung sind. Das ist die Zusammensetzung des VIN DE VIAL, dessen Ruf auf 60 Jahre zurückgeht. Ein Produkt, das sich so lange bewährt hat, bewährt sich heute noch, es muss ein wertvolles Produkt sein.

VIN DE VIAL